



*Carl Ernst Osthaus Archiv*

Die opfernde Balifrau  
trägt mit Leichtigkeit ihre riesige  
Opfergabe zum Tempel . . .

ihn an der Rückseite bobben  
läßt und an der Vorderseite  
bemalt, so hat sie zwar einiges  
für ihre Schönheit getan, aber  
lange nicht soviel, als sich mit  
Hilfe des Kopfes erreichen läßt.  
Der Kopf der Frau ist — jeder  
Reisende in südlichen Ländern  
weiß das — vor allem zum

Tragen bestimmt. Ganz gewiß ist es kein Zu-  
fall, daß bei jenen Völkern, deren Frauen durch  
besondere Körperschönheit berühmt sind, in  
Spanien, Italien, Griechenland, alle Lasten mit  
einem kleinen Tragring auf den Köpfen der  
ruhig und aufrecht schreitenden Frau getragen  
werden. Ethnologen sind sich klar darüber,  
daß z. B. die wunderbare Büste der Balinese-



. . . während Sie noch mit kleinen Vasen große Mühe haben.